

Anhörungen der Sozialpartner zur Europapolitik

SAV-Position zum Entwurf des Verhandlungsmandates des Bundesrates

Hearing APK-N

29. Januar 2024

Prof. Dr. Roland A. Müller, Direktor Schweizerischer Arbeitgeberverband

Bisherige allgemeine Grundsätze des SAV zur Europapolitik

- Die Bilateralen Verträge sind zu **sichern und weiterzuentwickeln (Bilaterale III)**. Auch die **geopolitische Lage** erfordert eine engere Zusammenarbeit mit der EU.
- Im Grundsatz funktionieren die **Bilateralen Abkommen I** gut (PFZ, Landverkehr, Luftverkehr, Landwirtschaft, gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen).
- Dynamische Rechtsübernahme und Streitbeilegungsmechanismus sind akzeptabel, sofern die **vitalen Interessen** der Schweiz über **Ausnahmen und Schutzklauseln** abgesichert werden können.
- Zusätzlich sind **neue Binnenmarktabkommen** in den Bereichen Strom und Lebensmittelsicherheit sowie Kooperations- bzw. Assoziierungsabkommen in den Bereichen Gesundheit, Forschung (Horizon) und Bildung (Erasmus) ins Auge zu fassen.
- Die Verstetigung des **finanziellen Beitrages** der Schweiz soll Teil der Verhandlungsmasse sein.



Spezifische Grundsätze für die Bereiche FlaM und UBRL

- Der SAV tritt dafür ein, dass das **bisherige Lohnschutzniveau** in der Schweiz **gehalten** wird (FlaM).
- Diskussionen mit der EU beziehen sich NUR auf sog. **entsandte Arbeitnehmende (ca. 0,1% der Vollzeitstellen in der CH)**.
- Eine Übernahme **weiterer EU-Richtlinien** (z.B. Mindestlohn-RL u.a.m.) im Bereich Arbeits-/Arbeitnehmerschutzrecht lehnt der SAV dezidiert ab.
- Der SAV tritt dafür ein, dass die **Verfassungsmässigkeit im Bereich des Migrationsrechts** eingehalten wird (UnionsbürgerRL).
- Die EU-Zuwanderung knüpft nach wie vor an die **Erwerbstätigkeit** an; eine direkte «Zuwanderung in die Sozialhilfe» ist auszuschliessen (UBRL).



FlaM – SAV-Position

■ Festlegung von Prinzipien (Auswahl)

- **Duales Vollzugssystem** inkl. hoheitliche Befugnisse der Sozialpartner (paritätische und tripartite Kommissionen)
 - Kontroll-Tätigkeit
 - Erhebung von Kontroll- und Verwaltungskosten
- **Eigenständige Festlegung** der quantitativen Kontrollziele, der Kontrolldichte und der zu kontrollierenden Branchen

■ Absicherung schweizerischer Spezifitäten

- Voranmeldefrist
- Kaution



Verhandlungsmandat erfüllt SAV-Position in Grundsatzpunkten (1)

- Verhandlungen nach **Paketansatz**
 - **Verzicht auf «Super-Guillotine»**
 - Weiterentwicklung des bilateralen Weges / ein Ende der Nadelstiche (Horizon Europe)
- **Wichtige und neue Themen** sind aufgenommen: Strom, Lebensmittelsicherheit, Forschung & Bildung, Gesundheit
- FZA/Bilaterale I als Grundlage akzeptiert: **Anknüpfung an die Erwerbstätigkeit:** Keine Zuwanderung in die Sozialhilfe (UBRL); Bundesverfassung / Landesverweis gewährleistet



Verhandlungsmandat erfüllt SAV-Position bei FlaM (2) – dreistufiges FlaM-Absicherungskonzept (A-C)

- Verbriefung und damit Garantie **wichtiger Grundsätze und Regeln (A)**:
 - Duales Kontrollsystem
 - Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort
 - Verhältnismässigkeitsprinzip gemäss internationalem Recht
- Absicherungen über **Ausnahmen (B) und Schutzklauseln (C)** erfolgt:
 - Voranmeldefrist, Kautions, Kontrollen (Absicherung des **aktuellen** Niveaus)
 - «Non Regression Clause» sichert künftige Entwicklung des Entsenderechts ab (keine Unterschreitung des Lohnschutzniveaus in **Zukunft**)
- Offener Punkt zu verhandeln: **Spesenregelung** gemäss revidierter Entsende-RL nach Herkunfts- statt Arbeitsortprinzip





SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND
UNION PATRONALE SUISSE
UNIONE SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

